

Absatz des VW-Konzerns sank im Oktober um 3,5 Prozent

Der Volkswagen-Konzern hat von Januar bis Oktober 2015 8,26 Millionen Fahrzeuge an Kunden übergeben. Das sind 1,7 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Da bei der Marke Volkswagen die aktuelle Dieseldramatik vorübergehende Verkaufsstops hervorrief, entwickelten sich die Auslieferungen im vergangenen Monat ebenfalls rückläufig (-5,3 Prozent). Betroffen waren auch die Verkäufe von Skoda (-2,7 %), Seat (-3,1 %) und bei den leichten Nutzfahrzeugen von VW (-9,8 %). Auch MAN hatte Verluste (-11,4 %). Audi steigerte unterdessen seine Verkäufe im Oktober um zwei Prozent, Porsche legte um 18,2 Prozent zu. Auch Scania konnte sich leicht verbessern (+0,5 %). Unterm Strich blieb für den vergangenen Monat ein Minus von 3,5 Prozent.

Der Blick auf die einzelnen Märkte zeigt eine leicht rückläufige Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresmonat in Gesamteuropa (-1,5 %) und in der Region Asien-Pazifik (-0,5 %) sowie in Zentral- und Osteuropa (-3,0 %). Zuwachs gab es dagegen in Nordamerika (+6,8 %). In Nordamerika blieben die USA weiterhin der stärkste Markt (+5,7 %) In Südamerika bleibt die Marktsituation weiter herausfordernd (-38,1 %), dagegen steigerte der Konzern seine Verkäufe in China (+1,6 Prozent) im Oktober wieder leicht.

Im Zeitraum von Januar bis Oktober mit wuchsen die Märkte in Nordamerika (+5,9 %) und in Europa (+3,0 %). In Westeuropa übernahmen bis Oktober 2,9 Millionen Kunden ein neues Fahrzeug, was einem Zuwachs von 5,4 Prozent entspricht. Positiv gestaltete sich wieder die Verkaufssituation in Deutschland (+4,1 %). Zuwächse verzeichnete der Konzern auch in Spanien (+16,3 %) und Italien (+8,6 %).

In der weiterhin angespannten Region Südamerika entwickelten sich die Verkäufe des Konzerns unterdessen anhaltend rückläufig (-26,4 Prozent). Gleiches gilt für die Region Zentral- und Osteuropa, bedingt durch die angespannte Situation in Russland (-37,0 %).
(ampnet/dm)

Bilder zum Artikel



Fahnen der Konzernmarken vor dem Verwaltungshochhaus am VW-Stammsitz Wolfsburg.
